## **Tacite**

Autor(en): Caze, R.

Objekttyp: Article

Zeitschrift: L'émulation jurassienne : revue mensuelle littéraire et scientifique

Band (Jahr): 1 (1876)

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-549693

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## TACITE

Dans les siècles pervers où tout un peuple nie Les efforts surhumains qui l'ont fait glorieux, Lorsque l'on foule aux pieds les noms des grands aïeux Pour mieux plier le front devant la tyrannie,

Il est bon qu'un puissant et sévère génie, Sentant des pleurs amers venir mouiller ses yeux, Flagelle vertement le siècle vicieux Et s'incline devant la liberté bannie.

Tacite, tu pouvais conserver le dédain Que firent naître en toi les Néron et les Claude Et tu pouvais laisser couler l'égoût romain.

Mais ton grand cœur saignait; ta colère était chaude Et tu nous a légué, peintre de ces horreurs, Le farouche dégoût des fauves empereurs.

R. CAZE.

